

Herr Bürgermeister,
Herr Stadtverordnetenvorsteher,
meine Damen und Herren,

wie schon im Fachausschuss ausführlich erläutert, möchte ich es nochmals in aller Deutlichkeit herausheben; hauptsächlich für diejenigen die uns falsch interpretiert haben:

Die CDU befürwortet die Fortentwicklung des Gedenkens an die Vertreibung und Vernichtung der Groß-Gerauer Juden, gerade im Hinblick auf unsere Jugend.

Auch wir möchten das Wachhalten der Geschehnisse als Teil der städtischen Geschichte aktiv fördern.

Die CDU hält es für erstrebenswert, nicht den schon vielfach in anderen Kommunen vorgezeichneten Weg zu gehen, sondern nach eigenen, Groß-Gerauer Wegen zu suchen, bei denen das Moment der direkten persönlichen Vermittlung stärker zum Tragen kommt.

Wir sind der Meinung, dass es viel sinnvoller ist, ein eigenes Konzept in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, dem Evangelischen Dekanat, dem Förderverein Jüdische Geschichte und Kultur und interessierten Bürgern zu entwickeln.

Es wird angeregt, solche Möglichkeiten wie Themen bezogene Stadtführungen für Schulen und Erwachsenengruppen, Vorträge, Ausstellungen, Schülerprojekte und Zeitzeugen-Gespräche in die Überlegungen mit einzubeziehen. Im Sinne einer vertieften öffentlichen Wahrnehmung könnte dazu ein wiederkehrendes Jahresprogramm entwickelt werden, das geeignet ist, das Thema nachhaltig im Bewusstsein der Groß-Gerauer Bürger zu verankern.

Wir möchten den jüdischen Mitbürgern Groß-Geraus nicht nur aus der Perspektive des Holocaust gedenken, sondern daran erinnern, dass sie als Groß-Gerauer Bürger die städtische Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur wesentlich mit geprägt haben.

Ich muss noch einmal kurz auf die Kultur- und Sportausschusssitzung eingehen, die sich ausführlich mit diesem Thema beschäftigt hat.

Die im Ausschuss vorgebrachten Vorwürfe gegen unsere Fraktion, wir hätten die Angelegenheit 18 Monate ausgesessen und den Mut haben sollen, schneller „Nein“ zu sagen, möchte ich hier in aller Form zurückweisen!

Wir haben hier in unserer Stadt für alle Groß-Gerauer Bürger Entscheidungen zu treffen und ein solch wichtiges Thema kann nicht in einigen Tagen oder Wochen entschieden werden. Es sollte jeder Fraktion genügend Zeit gelassen werden Recherchen anzustellen, um dann für Groß-Gerau die richtige Entscheidung zu treffen.

Die CDU Fraktion ist der Überzeugung, dass solch ein konfliktfreies Konzept die bessere Lösung ist! Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit der Verwaltung und hoffen, dass auch das evangelische Dekanat mitarbeiten wird.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei der Verwaltung, ganz besonders bei Herrn Volkmann bedanken, der uns zu diesem Thema alle Fragen detailliert beantworten konnte.

Wir halten die Stolpersteine nicht für die richtige Form des Gedenkens!!!

Die CDU-Fraktion wird somit der „Aktion Stolpersteine“ nicht zustimmen!